

PREISVERLEIHUNG „STERNE DES SPORTS“ IN GOLD 2022

AM 23. JANUAR 2023 IN BERLIN

Pressemappe



Inhaltsverzeichnis

Seite 3:	Teilnehmende der Preisverleihung
Seite 4:	Pressemeldung zur Preisverleihung
Seite 8:	Porträts der drei erstplatzierten Vereine
Seite 11:	Gewinner des Publikumspreises
Seite 13:	Kurzporträts aller vierten Plätze der „Sterne des Sports“ in Gold 2022
Seite 23:	Die Jury-Mitglieder „Sterne des Sports“ in Gold 2022
Seite 24:	Über die „Sterne des Sports“
Seite 25:	Faktencheck „Sterne des Sports“
Seite 26:	Liste aller Bundessieger seit 2004
Seite 30:	Das Gebäude der DZ BANK in Berlin
Seite 31:	Hinweis für die Redaktionen
Seite 32:	Pressekontakte

Preisverleihung „Sterne des Sports“ in Gold 2022

am 23. Januar 2023 in Berlin

Gesprächsrunde mit:

Frank-Walter Steinmeier	Bundespräsident
Thomas Weikert	Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)
Marija Kolak	Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)

Moderation:

Katrin Müller-Hohenstein	Sport- und Fernsehmoderatorin
--------------------------	-------------------------------

Showact und weitere Gäste:

Turn-Einlage von Milan Hosseini, deutscher Nachwuchsturner von der TG Böckingen. Der 21-Jährige hat im Sommer bei den deutschen Meisterschaften in Berlin Gold am Boden gewonnen und gilt als eines der größten deutschen Turn-Talente.

Zu Gast in der Gesprächsrunde: Paula Herzog und Robert Saß von congrav new sports aus Halle (Saale), dem Gewinnerverein des „Großen Stern des Sports“ in Gold 2021, sowie Olaf Zajonc von IcanDo aus Hannover, dem Bundessieger von 2020. Hintergrund: Die Bundesfinals der vergangenen beiden Jahre fanden ausschließlich digital statt, die Würdigung dieser Vereine durch die oben genannten Persönlichkeiten wird somit nun auch in persönlicher Begegnung vorgenommen.

Pressemeldung

Der FC Internationale gewinnt den „Großen Stern des Sports“ in Gold

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier würdigt die Initiative des Vereins aus Berlin

Berlin, 23. Januar 2023 – Sensationeller Erfolg für den FC Internationale Berlin 1980: Der Fußballverein aus dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg hat mit seiner Initiative „INTERACTION – für mehr Nachhaltigkeit im und durch Sport“ den „Großen Stern des Sports“ in Gold 2022 gewonnen. Das verkündete Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Montag (23. Januar) im Rahmen der Preisverleihung in der DZ BANK in Berlin. Das Staatsoberhaupt überreichte die bedeutendste Auszeichnung für gesellschaftliches Engagement von Sportvereinen in Deutschland gemeinsam mit dem Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Thomas Weikert, und der Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), Marija Kolak. Für diesen großartigen Erfolg bei dem vom DOSB und den Volksbanken Raiffeisenbanken durchgeführten Wettbewerb „Sterne des Sports“ erhält der FC Internationale ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro.

Der erste nachhaltig zertifizierte Amateurverein Deutschlands

Der Verein überzeugte mit seinem Einsatz für den Klima- und Umweltschutz. Im Jahr 2021 haben es die Berliner geschafft, der erste nachhaltig zertifizierte Amateurverein Deutschlands zu werden. Die rund 1.300 Mitglieder werden aktiv in die Arbeit einbezogen und täglich sensibilisiert. So spielt der FC Internationale mit fair gehandelten Bällen, achtet auf korrekte Mülltrennung, stellt die Fanshop-Kollektion sukzessive auf nachhaltigere Produkte um, recycelt altes Sportmaterial und vieles mehr. Bereits seit seiner Gründung im Jahr 1980 verbinden die Berliner Sport und Gesellschaftspolitik – anfangs vor allem im Rahmen der Friedensbewegung, heute steht das Vorgehen gegen Rassismus im Vordergrund. So richtete der Verein zuletzt nicht nur Nachhaltigkeitstage aus, sondern auch einen Inter-Kultur-Cup, als Co-Gastgeber die Berliner Meisterschaften für Menschen mit Behinderung, einen Unified-

Schnuppertag für Menschen mit und ohne Behinderung sowie Kleidertausch-Events. Die Bewerbung hatte der Verein bei der Berliner Volksbank eingereicht.

Anerkennung und Zuspruch vom Bundespräsidenten

„Gerade weil wir in Zeiten des Gegenwinds leben, ist diese Auszeichnung so wichtig: Sportvereine leisten eine ungeheure gesellschaftliche Integrationsarbeit. Deshalb finde ich es so toll, dass die ‚Sterne des Sports‘ eine Auszeichnung für die geleistete Arbeit jenseits des eigentlichen Vereinszwecks ist, die für unsere ganze Gesellschaft so unendlich wichtig ist“, sagte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Rahmen der Siegerehrung. „Die Menschen haben ein Bedürfnis nach Gemeinschaft und das wird in den vielen Sportvereinen erfüllt. Ich bin froh darüber, dass immer noch viele Millionen Menschen ehrenamtliche Arbeit in Vereinen leisten. Das macht Hoffnung in diesen herausfordernden Zeiten, wie die Menschen in diesem Raum hier zum Beispiel: Es gibt einen Teil der Gesellschaft, der in der Sofaecke sitzt und schimpft. Und einen anderen Teil, der packt an und fühlt sich verantwortlich, dass die Zukunft eine bessere wird. Hier sitzen viele Menschen, die anpacken – vielen Dank!“

DOSB-Präsident Thomas Weikert sagte: „Die Sportvereine in Deutschland haben zwei enorm herausfordernde Corona-Jahre hinter sich. Nun stehen sie aufgrund der Inflation und Energiekrise erneut unter einem gewaltigen Kostendruck und viele gar mit dem Rücken zur Wand. Das gilt ebenso für zahlreiche Familien, die unter den Preissteigerungen leiden. Umso wertvoller ist in dieser schwierigen Zeit der enorme Beitrag, den die vielen ehrenamtlich tätigen Menschen in den Vereinen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten. Ein großes Dankeschön an Sie alle und ganz besonders gratuliere ich natürlich dem Team des FC Internationale Berlin 1980 zum Bundessieg bei den ‚Sternen des Sports‘ 2022. Sie alle hier leisten großartige und wertvolle Arbeit. Und Sie alle dürfen und sollen sich unbedingt als Gewinner sehen.“

BVR-Präsidentin Marija Kolak betonte: „Es ist beeindruckend, mit welchen Ideen die Sportvereine neue zukunftsweisende Angebote entwickeln, die einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag leisten und das Miteinander fördern. Zusammenhalt ist das, was in der Krise hilft und Zuversicht gibt. Es ist den Volksbanken und Raiffeisenbanken ein wichtiges Anliegen, dies mit den ‚Sternen des Sports‘ zu unterstützen. Ich gratuliere

allen Preisträgerinnen und Preisträgern von Herzen und wünsche mir sehr, dass sich möglichst viele Menschen von ihrem vorbildlichen Handeln inspirieren lassen.“

Initiativen aus Niedersachsen und Brandenburg auf dem Podium

Die Entscheidung über den Bundessieg bei den „Sternen des Sports“ 2022 traf eine Expertenjury. Hinter den siegreichen Berlinern wählte die Jury den SV Bad Bentheim, den TuS Gildehaus und die SG Bad Bentheim aus dem Regierungsbezirk Weser-Ems auf den zweiten Platz. Das Vereinsbündnis wurde für seine gemeinsame Initiative „Kräfte bündeln für Menschen in Not – Ehrenamt schafft viel“ mit einem Preisgeld von 7.500 Euro bedacht.

Rang drei und 5.000 Euro gingen an den FSV Groß Kreutz aus Brandenburg, der sich mit dem Engagement „Sportverein im Wandel – vom kriselnden Einspartenverein zum Sportverein für die ganze Familie – starkes Mitgliederwachstum trotz Corona“ beworben hatte. Insgesamt hatten 17 Vereine – jeweils als Gewinner des „Großen Stern des Sports“ in Bronze auf lokaler sowie des „Großen Stern des Sports“ in Silber auf regionaler Ebene – die Chance auf Gold. Die 14 weiteren Finalisten teilen sich den gemeinsamen vierten Platz und erhalten ein Preisgeld in Höhe von jeweils 1.000 Euro.

Der Publikumspreis geht nach Schleswig-Holstein

Zudem gewannen Zhanna Leshchinskaya und Mehmet Karakavak vom Elmshorner MTV (Schleswig-Holstein) den mit 2.000 Euro dotierten Publikumspreis für ihr Engagement im Rahmen der Initiative „Sport spricht alle Sprachen – Integration und Inklusion beim Elmshorner MTV“. Zur Wahl für den Publikumspreis standen drei Personen beziehungsweise Personengruppen, die in ihrer Vereinsarbeit eine herausragende Rolle spielen. Auf den zweiten Rang wurde Jannik Kühlborn vom Leipziger Beachvolleyballverein BeachL (Sachsen) gewählt. Platz drei ging an Markus Dietrich vom Dragon Dojo Großmehring (Bayern). Sie dürfen sich über ein Preisgeld in Höhe von 1.000 bzw. 500 Euro freuen.

Der DOSB und die Volksbanken Raiffeisenbanken würdigen mit dem Wettbewerb „Sterne des Sports“ bereits seit 2004 jährlich außergewöhnliche gesellschaftliche Aktivitäten in Sportvereinen. Zum insgesamt 19. Mal wurden nachahmenswerte



Initiativen aus Bereichen wie Bildung und Qualifikation, Ehrenamtsförderung, Gesundheit und Prävention, Gleichstellung, Integration und Inklusion oder Klima-, Natur- oder Umweltschutz bei den „Sternen des Sports“ ausgezeichnet.

1. Platz beim Bundesfinale und „Großer Stern des Sports“ in Gold 2022: FC Internationale Berlin 1980 mit der Berliner Volksbank

Der FC Internationale Berlin 1980 darf sich über den Gewinn des „Großen Stern des Sports“ in Gold 2022 freuen. Der Verein aus der Bundeshauptstadt überzeugte mit seiner Initiative „INTERACTION – für mehr Nachhaltigkeit im und durch Sport“. Im Rahmen dieses Engagements hat sich der FC Internationale eindringlich den Themen Klima- und Umweltschutz gewidmet: „Trotz der zuvor rein ehrenamtlichen Strukturen haben wir es im Jahr 2021 geschafft, der erste nachhaltig zertifizierte Amateurverein Deutschlands zu werden“, sagt Anton Klischewski, der seit vorigem Jahr als Koordinator mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit und Inklusion hauptamtlich für den FC Internationale arbeitet. Das Projekt wurde eingereicht bei der Berliner Volksbank.

Die rund 1.300 Vereinsmitglieder werden aktiv in die Arbeit einbezogen und täglich sensibilisiert. So spielen die Inter-Teams mit fair gehandelten Bällen, das Catering bei ausgewählten Events ist hauptsächlich vegetarisch oder vegan und zum Großteil aus der Region, es wird auf korrekte Mülltrennung geachtet, die Fanshop-Kollektion wird sukzessive auf nachhaltigere Produkte umgestellt, altes Sportmaterial und Tornetze werden recycelt und vieles mehr. „Der Fußball schafft einen Zugang zu Menschen, die mit dem Thema bislang kaum in Berührung gekommen sind“, erläutert Klischewski.

Darüber hinaus verbindet der FC Internationale bereits seit seiner Gründung im Jahr 1980 Sport und Gesellschaftspolitik – in den Anfangsjahren vor allem im Rahmen der Friedensbewegung, heute steht neben dem Klima- und Umweltschutz der Kampf gegen Rassismus im Vordergrund. Zuletzt richtete der FC Internationale nicht nur Nachhaltigkeitstage aus, sondern auch einen Inter-Kultur-Cup, als Co-Gastgeber die Berliner Meisterschaften für Menschen mit Behinderung, einen Unified-Schnuppertag für Menschen mit und ohne Behinderung und zwei Kleidertausch-Events. Kurzum: Es ist den Beteiligten ernst, und zwar ganzheitlich.

Ansprechperson für Presse-Anfragen:

Anton Klischewski, E-Mail: anton.klischewski@fc-inter.de, T +49 1 59 01 97 15 48

**2. Platz beim Bundesfinale und „Stern des Sports“ in Gold 2022:
Sportverein Bad Bentheim von 1894, Turn- und Sportverein Gildehaus und
Sportgemeinschaft Bad Bentheim mit der Grafschafter Volksbank**

Der SV Bad Bentheim, der TuS Gildehaus und die SG Bad Bentheim schafften es mit ihrer gemeinsamen Initiative „Kräfte bündeln für Menschen in Not – Ehrenamt schafft viel“, begleitet durch die Grafschafter Volksbank, auf den zweiten Platz. Im Rahmen dieses Engagements haben sich die drei Vereine, die sonst im sportlichen Wettbewerb zueinander stehen, zusammengetan und zusammen Großes bewirkt: „Gemeinsam haben wir nach der verheerenden Flutkatastrophe im Ahrtal Sach- und Geldspenden gesammelt, vor Ort geholfen, betroffene Sportvereine unterstützt, eine Jugendfreizeit für Kinder aus dem Ahrtal organisiert und vieles mehr“, erklärt Dennis Schröder, Vorstandsmitglied beim SV Bad Bentheim, der die Bewerbung bei den „Sternen des Sports“ eingereicht hat.

Auch als im Frühjahr der Angriffskrieg auf die Ukraine begann, zeigte sich das Vereinsbündnis aus dem Regierungsbezirk Weser-Ems hilfsbereit. „Zusammen mit dem Aktionsbündnis ‚Hand in Hand für die Ukraine‘ hatten wir in kürzester Zeit drei Lkws voll mit Hilfsgütern, die an die polnisch-ukrainische Grenze gefahren wurden“, so Schröder. Und dabei sollte es nicht bleiben: „Es wurde ein ‚Tag der Vereine‘ organisiert – zusammen mit der örtlichen Feuerwehr, dem Roten Kreuz und vielen mehr, da war fast ganz Bad Bentheim auf den Beinen. Die Einnahmen gingen an den ‚Arbeitskreis Zuwanderung‘, der sich um geflüchtete Menschen hier vor Ort und in der Region kümmert“, so Schröder. Insgesamt wurden Sach- und Geldspenden im Wert von mehr als 100.000 Euro eingesammelt. Tausende Arbeitsstunden sind geleistet worden und werden weiter geleistet.

Ansprechperson für Presse-Anfragen:

Dennis Schröder, E-Mail: dennis.schroeder@veno.com, T +49 1 60 91 57 92 09

3. Platz beim Bundesfinale und „Stern des Sports“ in Gold 2022: FSV Groß Kreuz mit der Brandenburger Bank Volksbank-Raiffeisenbank

Auf Rang drei bei der Verleihung des „Großen Stern des Sports“ in Gold 2021 kam der FSV Groß Kreuz, ein Fußballverein aus Brandenburg, der sich über die Brandenburger Bank Volksbank-Raiffeisenbank beworben hatte. Er überzeugte mit der Initiative „Sportverein im Wandel – vom kriselnden Einspartenverein zum Sportverein für die ganze Familie – starkes Mitgliederwachstum trotz Corona“. Im Zuge dieses Wandels hat der FSV innerhalb von vier Jahren elf neue sportliche Angebote geschaffen. „Beim FSV steht das F heute nicht mehr nur für Fußball, sondern symbolisch auch für Familie“, erklärt Marcel Lukas. „Wir hatten im Jahr 2015 keine Kinder und Jugendlichen und keine Frauen in unserem Verein, da war uns klar, dass sich etwas ändern muss“, sagt der stellvertretende Vorsitzende.

Durch die Wiederbelebung des Fußballjugendbereichs ab 2015 durch Stephan Lehmann und die neuen Abteilungen ab 2018 wuchs die Mitgliederzahl von 74 auf 413. Als Erstes wurde der Bambini-Sport ins Leben gerufen. „Wir wollten als weitere Zielgruppe auch Frauen in den Verein holen, so lag eine Frauen-Fitnessabteilung auf der Hand“, sagt Marcel Lukas. Es folgten Volleyball, Badminton oder Streetdance, inzwischen werden auch Gesundheitssport Ü40 und Ü60, Ballschule, Laufen, Functional Fitness und Yoga-Kurse angeboten. „Bei allem Wachstum ist uns wichtig, die Basis unseres Vereins, die Fußballer, mitzunehmen“, so Marcel Lukas. „Die sind inzwischen alle vom Projekt überzeugt, schließlich gibt es im Fußball von der G- bis zur B-Jugend wieder Kinder und somit einen tollen Unterbau.“ Neben den Mitgliedern konnte der FSV fast 30 neue Übungsleiterinnen und -leiter gewinnen. Und das Wachstum geht weiter: Vom Land erhält der Verein 600.000 Euro Fördermittel für den Ausbau des Vereinsgebäudes.

Ansprechperson für Presse-Anfragen:

Marcel Lukas, E-Mail: info@fsvgrosskreutz.de, T +49 17 44 08 70 68

Zhanna Leshchinskaya und Mehmet Karakavak gewinnen den „Sterne des Sports“-Publikumspreis für besonderes persönliches Engagement

Zum achten Mal haben der DOSB und die Volksbanken Raiffeisenbanken im Rahmen des Wettbewerbs „Sterne des Sports“ in Zusammenarbeit mit der ARD den Publikumspreis verliehen. Zur Abstimmung durch das Publikum des Morgenmagazins und die breite Öffentlichkeit standen zwei Einzelpersonen sowie ein Zweier-Team, die durch ihr besonderes persönliches Engagement für einen Sportverein herausragten.

Die meisten Stimmen erhielten Zhanna Leshchinskaya und Mehmet Karakavak, die beim Elmshorner MTV aktiv sind. Der Verein aus Schleswig-Holstein hat mit dem Engagement „Sport spricht alle Sprachen – Integration und Inklusion beim Elmshorner MTV“ bei den „Sternen des Sports“ teilgenommen. Dieses Engagement fußt auf unterschiedlichen Schwerpunkten, wobei zuletzt vor allem die Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine im Vordergrund stand. Ein Beispiel für die gelebte Integration beim EMTV ist Zhanna Leshchinskaya: Die Fitnesstrainerin musste aus Charkiw flüchten und ist heute fester Bestandteil des Teams. „Sie leitet unter anderem unsere Fitnessgruppe für Frauen aus Afghanistan und Syrien“, sagt Mehmet Karakavak, Integrationsbeauftragter beim EMTV. „Die Idee für dieses Sportangebot entstand nach der Flüchtlingskrise im Jahr 2015.“

Zweiter wurde Jannik Kühlborn vom Verein BeachL, bei dem der Beachvolleyballer zu den prägenden Persönlichkeiten gehört. Der Verein aus Leipzig fasst mit seiner Initiative „Von 0 auf 550 in 220.000.000 Sekunden mit unendlich viel Herzblut!“ die eigene Historie zusammen: In nur sieben Jahren hat sich BeachL mit heute rund 550 Mitgliedern zum größten reinen Beachvolleyballverein in Mitteldeutschland entwickelt – trotz einiger Rückschläge. Zunächst wollte der Besitzer der Außenanlage die Beachfläche nicht mehr betreiben, ein Jahr später hieß es, die Beachhalle werde zu einer Boulderhalle umgebaut. So wurde das BeachL-Team um Jannik Kühlborn selbst aktiv: Der Verein pachtete eine 8.000 Quadratmeter große Fläche und errichtete mit einer Gesamtleistung von mehr als 20.000 ehrenamtlichen Arbeitsstunden eine Anlage mit neun Beachfeldern sowie eine eigene Beachhalle.

Auf den dritten Rang wurde Markus Dietrich aus Bayern gewählt. Er ist Vorstand und Trainer beim Dragon Dojo Großmehring und darüber hinaus bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. Im Rahmen der Initiative „Wir helfen Helfern“ bietet Dietrich unter anderem Feuerwehren, dem Bayerischen Roten Kreuz oder dem Arbeiter-Samariter-Bund kostenlose Kurse an, bei denen er einsatztaktische Maßnahmen, Deeskalations- oder Selbstverteidigungstechniken schult. Damit möchte Dietrich, der seit mehr als 20 Jahren Kampfsport betreibt und auch schon Selbstverteidigungskurse für Frauen geleitet hat, der zunehmenden Gewalt gegen Einsatzkräfte entgegenwirken. In Bayern hat er bereits 25 Schulungen mit mehr als 400 Rettungskräften durchgeführt. Gleichzeitig möchte er zum Nachahmen animieren; daher entwickelt er gerade ein Konzept für die Schulung von Rettungskräften.

Die drei Vereine der Nominierten dürfen sich über Geldprämien in Höhe von 2.000, 1.000 und 500 Euro freuen.

Kurzporträts aller viertplatzierten Vereine bei den „Sternen des Sports“ in Gold 2022 (nach Bundesland, alphabetische Reihenfolge)

Baden-Württemberg:

„Würfelspiel für Bewegung rund um den Küchentisch“

Turnverein 1899 Gengenbach mit der Volksbank Lahr

Der Verein aus Baden-Württemberg startete seine Initiative in den Lockdown-Monaten der Coronapandemie: „Es war eine Reaktion auf die geschlossenen Turnhallen und auf die weiteren Einschränkungen im Sportbetrieb, da hatte unser Jugendausschuss die Idee, ein besonderes Gesellschaftsspiel zu entwickeln“, erklärt Rainer Klipfel, 1. Vorsitzender des TV Gengenbach. Entstanden ist ein Gesellschaftsspiel für Groß und Klein. Über 80 Spielfelder hinweg gelangen die Figuren ins Ziel. Auf dem Weg warten Ereignisfelder mit Fragen zu den Sportstätten oder der Vereinsgeschichte und Aktionsfelder mit einer sportlichen Aufgabe. „Wir haben 1.000 Exemplare drucken lassen und an alle Kinder an den Gengenbacher Grundschulen, Förderschulen und Kindergärten verteilt – unabhängig davon, ob sie Vereinsmitglied waren oder nicht“, so Klipfel. So hatten die Kinder trotz der Einschränkungen ein abwechslungsreiches Bewegungsangebot. „Darüber hinaus wurde der Zusammenhalt im Verein durch die Entwicklung des Spiels enorm gestärkt, und das Interesse daran war derart groß, dass Anfragen von anderen Vereinen kamen, die das Spiel adaptieren wollten“, berichtet der 1. Vorsitzende.

Bayern:

„Wir helfen Helfern“

Dragon Dojo Großmehring mit der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte

Die Idee zu der Initiative stammt von Markus Dietrich, Vorstand und Trainer beim Dragon Dojo Großmehring und darüber hinaus bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. „Wir kämpfen seit Jahren mit dem Problem von zunehmender Gewalt gegen Einsatzkräfte. Als im August 2021 Rettungskräfte bei Feierlichkeiten in Augsburg

massiv angegriffen wurden, hab' ich mir gesagt: Jetzt reicht's“, erinnert sich Dietrich, der seit mehr als 20 Jahren Kampfsport betreibt und bereits Selbstverteidigungskurse für Frauen geleitet hat. Kurzerhand bot er kostenlose Kurse an, bei denen einsatztaktische Maßnahmen, Deeskalations- oder auch Selbstverteidigungstechniken geschult werden. „Ich wollte nur ein Zeichen setzen, aber dann wurde ich von Nachfragen überrannt“, berichtet Dietrich. In der Region 10 – die Landkreise Eichstätt, Pfaffenhofen, Neuburg-Schrobenhausen und Ingolstadt – sowie in der Hauptwache der Berufsfeuerwehr München hat er bereits insgesamt 25 Schulungen mit mehr als 400 Rettungskräften durchgeführt. „Wir arbeiten mit den Feuerwehren, dem Bayerischen Roten Kreuz, dem Arbeiter-Samariter-Bund, der Integrierten Leitstelle der Region 10 und der Gemeinde Großmehring zusammen und das Feedback aller Beteiligten ist durchweg positiv. Gleichzeitig war ich geschockt, dass der Bedarf so enorm ist“, berichtet der Trainer. „Helferinnen und Helfer bringen sich häufig selbst in Gefahr. Zudem sind sie oft ehrenamtlich im Einsatz und es gibt nichts Schlimmeres, als diese Menschen durch zunehmenden Egoismus, fehlenden Respekt und mangelnde Wertschätzung zu vergraulen.“ Sein Anliegen: „Ich würde mir wünschen, möglichst viele Nachahmerinnen und Nachahmer zu aktivieren. Wir entwickeln gerade ein Konzept für die Schulung von Rettungskräften, damit das andere adaptieren können.“

Bremen:

„Kein Black Friday – wir sammeln für obdachlose Menschen in Bremen“

Turn- und Rasensportverein Bremen mit der Volksbank Bremen-Nord

Im Oktober 2021 hatte Alex Hartung den Einfall für die Bremer Initiative: „Überall waren kurz vor dem ‚Black Friday‘ Anzeigen mit speziellen Angeboten und ich dachte mir: So viel Konsum, das passt nicht in die Zeit“, so der Geschäftsführer von TURA Bremen. „Schließlich gibt es viele Menschen, denen es nicht so gut geht.“ Kurzum startete Hartung über den Youtube-Kanal des Vereins einen Aufruf – mit überwältigendem Erfolg: „Knapp 90 blaue Säcke mit Kleidung, Tupperware, Erste-Hilfe-Kästen und vielem mehr kamen zusammen. Das war der Wahnsinn, die Aktion hatte sich rumgesprochen wie ein Lauffeuer“, erinnert sich der Geschäftsführer. Die Spenden wurden gemeinsam mit den „Bremer Suppenengeln“ an Obdachlose verteilt. „Dass wir

vielen Menschen helfen konnten, ist die eine Sache, aber die Aktion hat auch eine Dynamik innerhalb des Vereins ausgelöst“, sagt Hartung. „Die sportlichen Grundwerte wie Teamgeist, Verlässlichkeit und Engagement haben wir mit Leben gefüllt. Es ist einfach ein schönes Gefühl, diese Initiative in Gemeinschaft auf die Beine gestellt zu haben, das hat dem Zusammenhalt der Mitglieder untereinander sowie der Verbundenheit zum Verein enorm gutgetan.“

Hamburg:

„Nachwuchskräfte für das Ehrenamt“

TSG Bergedorf von 1860 mit der Volksbank Bergedorf, Niederlassung der VReG, und der Hamburger Volksbank

Jedes Jahr veranstaltet der Hamburger Verein in den Sommerferien zwei dreiwöchige Kinder- und Jugendzeltlager für 8- bis 15-Jährige: „Daran nehmen insgesamt rund 250 Kinder und Jugendliche teil“, sagt Tobias Münster, stellvertretender Vereinsjugendleiter bei der TSG Bergedorf und seit 2010 bei der jährlichen Veranstaltung dabei. „Im Rahmen dieser Zeltlager werden die Jugendlichen an Betreuertätigkeiten herangeführt. Viele von ihnen kommen auch nach Überschreiten der Altersgrenze weiterhin mit, aber dann eben als Betreuerin oder Betreuer. So speist sich das Team rund um das Zeltlager sozusagen aus sich selbst, und rund die Hälfte der jährlich etwa 100 jugendlichen Betreuerinnen und Betreuer können wir dauerhaft für ehrenamtliche Tätigkeiten an den Verein binden.“ Im Vorfeld erhalten die Nachwuchskräfte wichtige Schulungen, die in einem Jugendgruppenleiterlehrgang münden, der zusammen mit der Hamburger Sportjugend durchgeführt wird. „Bis zu zwei Jugendliche pro Jahr beginnen danach sogar ihre Ausbildung als Sport- und Fitnesskaufmann oder Sportfachmann beim Verein“, berichtet Münster. „Die Geschäftsführerin der Hamburger Sportjugend, Pia Wilke, ist ein Paradebeispiel für den Erfolg unserer Initiative: Auch sie hat ihre Karriere einst im Zeltlager der TSG begonnen und ihre Ausbildung beim Verein absolviert.“

Hessen:**„Kim-Chi Wiesbaden ‚bewegt‘ Dich“****Kim-Chi Wiesbaden mit der Mainzer Volksbank**

Die besondere Herausforderung beim Engagement von Kim-Chi Wiesbaden: „Der Kontaktsport Judo litt natürlich besonders unter den Einschränkungen im Rahmen der Coronapandemie, deswegen mussten wir kreativ werden, um unsere Mitglieder zu halten und neue zu gewinnen. Wir mussten unsere Sportart teilweise völlig neu erfinden“, sagt Siegbert Geuder, Trainer und 2. Vorsitzender des Judo-Clubs. „Mit großem Aufwand konnten wir unsere Mitglieder in Bewegung halten. Während andere Vereine unter Mitgliederverlust litten, haben wir einen regelrechten Boom erlebt.“ Das funktionierte so: Kim-Chi Wiesbaden brachte Judo auf digitalem Weg in Kitas und Schulen und überzeugte mit einer altersgerechten Ansprache: Puppenspiele, Filme und Judo-Geschichten mit Figuren und Tieren begeisterten viele Kita-Kinder. Für Schülerinnen und Schüler gab es eine Anleitung zum Bau einer Judo-Puppe für das Heim-Training und durch die Teilnahme an täglichen Online-Kursen konnte sie sogar den ersten Judogürtel erreichen. Für die Wettkampf- und Leistungsgruppen wurden Videos gedreht, in denen spezielle Übungen, unter anderem mit einem Gummiband, vorgeführt wurden. „Von den Ergebnissen zehren wir noch heute, denn für unsere Leistungsgruppe konnten wir neue Trainingsmethoden kreieren, die unsere Athletinnen und Athleten im technischen und konditionellen Bereich auf ein höheres Niveau brachten“, so Geuder. „Zudem haben wir durch die Initiative unser digitales Angebot nachhaltig verbessert, die Trainingsmethoden optimiert, neue Mitglieder gewonnen und sind auf einen möglichen weiteren Lockdown bestens vorbereitet.“

Mecklenburg-Vorpommern:**„Sport verbindet, baut Vorurteile ab und Freundschaften auf“****Rollkollektiv 4 Tore mit der Raiffeisenbank Mecklenburger Seenplatte**

Bei diesem Engagement geht es eigentlich um die grundlegende Arbeit, die sich das Rollkollektiv 4 Tore auf die Fahne schreibt: „Wir sind eine Gemeinschaft aus BMX-, Skateboard-, MTB-, Scooter-, Inline- und weiteren Roll- und Extremsportlerinnen und

-sportlern, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, in der Stadt der vier Tore etwas Einzigartiges für unseren Sport zu schaffen“, erklärt der 1. Vorsitzende Daniel Jahnke. Gestartet sind die Neubrandenburger Ende 2017 mit zehn Mitgliedern, heute zählt der Verein mehr als 70 Mitglieder, Fördernde und Unterstützende und hat es geschafft, eine selbst finanzierte moderne Halle für alle Rollsportlerinnen und -sportler in Betrieb zu nehmen. „Dort finden Ganztagsangebote im BMX- und Scooterfahren statt, es gibt Kindergeburtstage, Kooperationen mit lokalen Jugendvereinen für Ferienfahrten, Ferienworkshops und natürlich immer eine offene Tür für Anfänger, Profis, Jung und Alt“, sagt Jahnke. „Wir haben mittlerweile einen festen Kreis an ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützern und wir möchten mehr junge Menschen davon begeistern, sich zu engagieren.“ Das große Engagement der Ehrenamtlichen beim Rollkollektiv 4 Tore hat in den vergangenen Jahren mehrere Jugendgruppen zum Nachmachen angeregt, zudem wurden Partnerschaften und Freundschaften in ganz Deutschland geknüpft.

Niedersachsen:

„GOSLARER HOCKEY BOX für Kitas“

Goslarer Hockey Club 09 mit der Volksbank Nordharz

Diese Initiative aus Niedersachsen ist ein perfektes Beispiel dafür, wie man die Geldprämien bei den „Sternen des Sports“ sinnvoll einsetzt, denn der GHC 09 ist nicht zum ersten Mal beim Bundesfinale in Berlin: „Unser Erfolg bei den ‚Sternen des Sports‘ im Jahr 2019 hat uns finanziellen Spielraum und einen großen Motivationsschub verschafft“, sagt der 1. Vorsitzende Volker Barckmann. „Schon damals war unser Ansatz, dass jedes Kind in Goslar mindestens einmal Hockey gespielt haben soll und im besten Fall daraus eine Leidenschaft fürs Leben entsteht. Diesen Ansatz haben wir nun mit der ‚GOSLARER HOCKEY BOX für Kitas‘ noch mal weiterentwickelt.“ Sie wurde gemeinsam mit Erzieherinnen und Erziehern sowie dem Deutschen Hockey-Bund entwickelt und besteht aus je einer Box zum Lesen, zum Spielen und zum Malen. Die benötigten Materialien wie Scheren, Klebestifte, Buntstifte, Hockeyschläger, Hockeybälle, Kopien, Vorlagen, Bücher und vieles mehr liegen in ausreichender Anzahl und hoher Qualität den Boxen bei. „20 Kitas machen schon mit,

weitere stehen auf der Warteliste. Auch andere Vereine und Verbände haben Interesse angemeldet“, berichtet Barckmann. „Ganz wichtig ist: Es geht uns primär nicht darum, Nachwuchs für unseren Hockeyverein zu akquirieren. Die Kinder sollen sich einfach wieder mehr bewegen und einer Mannschaftssportart in einem Verein nachgehen – welcher Art auch immer.“ Entsprechend langfristig ist das Engagement angelegt.

Nordrhein-Westfalen:

„Alles im Griff“

SV 1919 Sonsbeck mit der Volksbank Niederrhein

Das Engagement geht konkret von den „Klimpansen“ aus, der inklusiven Klettergruppe des SV Sonsbeck. „Bei uns klettern Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung bereits seit 1999 gemeinsam“, erläutert Willi Kisters, Abteilungsleiter der „Klimpansen“, der zusammen mit seiner Partnerin Christiane Allgaier von Beginn an dabei ist. Und nicht nur das: „Neben dem Klettern bringen wir allen Beteiligten auch das Sichern bei. Alle Teilnehmenden sollen Verantwortung tragen und eine vollwertige Rolle einnehmen“, so Kisters. Einen Quantensprung schaffte das Team zuletzt durch den Bau des sogenannten „SonsBergs“: Der ehrenamtlich betriebene Outdoor-Kletterberg ist an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung angepasst, sodass alle ihr Höhen- und Erfolgserlebnis erreichen. „Alle Beteiligten haben Spaß an der Bewegung, gewinnen an Selbstvertrauen und wachsen an der Verantwortung. Es ist zudem eine neue Sport- und Klettercommunity entstanden – mit Menschen, die zuvor wenig Zugang zum organisierten Sport hatten. Entsprechend dankbar sind die Menschen für diese Gruppenerlebnisse“, so Kisters. Neben 250.000 Euro aus EU-Mitteln hatten die „Klimpansen“ zuvor 135.000 Euro für den behindertengerechten Kletterturm gesammelt – durch unterschiedlichste Aktionen, Privat- oder Firmenspenden und vieles mehr. „Es war, als ob die ganze Region nur darauf gewartet hat, wir bekamen von allen Seiten Zuspruch und Rückenwind“, sagt der Abteilungsleiter.

Rheinland-Pfalz**„BAUM-GUARD“****VIKINGS MUAY THAI mit der Volksbank Alzey-Worms**

In Rheinland-Pfalz lautet das Motto „Kontinuität“, denn: „Bei ‚BAUM-GUARD‘ haben wir unser Engagement ‚COIN-JAGD‘ aus dem Vorjahr, mit dem wir als Zweitplatzierte nur knapp das Bundesfinale bei den ‚Sternen des Sports‘ verpasst hatten, nochmals weiterentwickelt“, erklärt Marc Wagner, 1. Vorsitzender der VIKINGS MUAY THAI. „Die Bewegungsinitiative für Jung und Alt hatte jetzt noch mal einen stärkeren Umweltgedanken und wurde in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Vereinen durchgeführt.“ Konkret ging es darum, von April bis Dezember insgesamt möglichst 15 unterschiedliche Disziplinen zu absolvieren. Jede abgelegte Disziplin – ob Fußball-Golf, Tanzen, Bienenlehrpfad, gesunde Ernährung oder in der Natur seltene Baumarten entdecken – wurde in den „BAUM-GUARD“-Pass eingetragen. Wer alle 15 schafft, bekommt eine Ehrenurkunde, bei mindestens zehn absolvierten Disziplinen eine Siegerurkunde. So oder so: „Es gibt eigentlich nur Gewinner: Mehr als 500 Menschen hatten sich angemeldet“, sagt Wagner. „Sie tun etwas für ihre Gesundheit, lernen dazu und unternehmen etwas gemeinsam. Zudem ist durch die involvierten Vereine der Zusammenhalt im gesamten Donnersbergkreis gewachsen. Und nicht zuletzt haben wir für jede teilnehmende Person einen Baum gepflanzt und damit aktiv etwas für die Umwelt erreicht.“ Auch für 2023 haben die VIKINGS bereits konkrete Pläne: „Die Initiative hatte eine enorme Strahlkraft und wir hoffen, dass weitere Vereine mit neuen Ideen hinzukommen, schließlich geht Umweltschutz uns alle an, da müssen wir an einem Strang ziehen“, sagt der 1. Vorsitzende der VIKINGS.

Saarland:**„Inklusionskampfkunst für Menschen mit und ohne Behinderung“****Karate ohne Grenzen mit der Bank 1 Saar**

Der Ansatz des Engagements aus dem Saarland war sehr speziell: „Meine Frau Ivonne und ich haben die Inklusionskampfkunst Idokai Inclusion entwickelt und möchten damit Hindernisse überwinden, um Menschen mit Behinderung die Teilnahme an unserem

Sport mit Menschen ohne Behinderung zu ermöglichen“, sagt Dirk Dohm, der selbst seit 1986 Karate praktiziert und mehrfach Weltmeister in unterschiedlichen Verbänden wurde. Das Besondere: Die Inklusionskampfkunst Idokai Inclusion kann in verschiedenen Kampfsportarten (Martial Arts) wie zum Beispiel Kung-Fu, Karate, Taekwondo, Kendo, Kobudo, Hapkido, Wing Chun, Ju-Jutsu oder Judo angewendet werden. „Wir haben ein eigenes Regelwerk entwickelt, so kommen hierbei mehr als 16 Disziplinen in verschiedenen Altersklassen zusammen“, erläutert Dohm. „Dabei gibt es keine eigene Gruppierung für Menschen mit Behinderung, sondern es wird gemeinsam inklusiv mit Menschen ohne Behinderung trainiert – ohne Berührungsängste. Das ist gelebte Inklusion, von der beide Seiten profitieren.“

Sachsen:

„Von 0 auf 550 in 220.000.000 Sekunden mit unendlich viel Herzblut!“

BeachL mit der Leipziger Volksbank

Der Verein aus Sachsen fasst mit seinem Engagement die eigene Vereinsgeschichte zusammen. „Wir haben es geschafft, in nur sieben Jahren mit heute rund 550 Mitgliedern der größte reine Beachvolleyballverein in Mitteldeutschland zu werden“, sagt Christoph Tüllmann, bei BeachL für den Bereich Sponsoring verantwortlich. Von Jung bis Alt, von Neulingen bis internationale Topspielerinnen und -spieler – im Verein ist Platz für jede Alters- und Leistungsstufe. Doch der Weg dahin war nicht immer einfach: Zunächst wollte der Besitzer der Außenanlage die Beachfläche nicht mehr betreiben, ein Jahr später hieß es, die Beachhalle werde zu einer Boulderhalle umgebaut. „Daher haben wir einen Standort für eine komplett neue Vereinsanlage gesucht – und sind fündig geworden“, so Tüllmann. Es wurde eine 8.000 Quadratmeter große Fläche für 20 Jahre gepachtet. „Mit einer Leistung von mehr als 7.000 ehrenamtlichen Arbeitsstunden konnten wir im Sommer 2020 unsere Außenanlage mit neun Beachfeldern und großem Sozialbereich eröffnen, und seit wenigen Wochen ist auch unsere eigene Beachhalle in Betrieb – dafür wurden nochmals rund 14.000 Arbeitsstunden geleistet.“ Der Großteil der Finanzierung wurde durch Eigenleistung und private Kredite gestemmt, öffentliche Förderungen machten nur einen kleineren Teil aus.

Sachsen-Anhalt

„Ein Sportplatz für alle – Ein Dorf packt mit an!“

Sportgemeinschaft Schköna 1950 mit der Volksbank Dessau-Anhalt

Im Rahmen dieser Initiative wurde der SG Schköna, die im Jahr 2020 vor der Auflösung stand, neues Leben eingehaucht: „Der Verein war eigentlich am Ende, es gab nur noch 15 Mitglieder, eine Altherren-Fußballmannschaft, und die hat nur auswärts gespielt, weil der Sportplatz hinüber war“, erinnert sich Katja Uhlig, Ortsbürgermeisterin von Schköna. Damals wünschten sich zwei junge Familien sportliche Möglichkeiten auch für die Kleinsten im Ort; so nahm man gemeinsam das Heft in die Hand und lud im Rahmen einer Freiwilligenwoche im September 2020 zu einem Arbeitseinsatz. „Das Interesse war enorm, da haben wir gemerkt: Da geht was“, erinnert sich Uhlig. Der Sportplatz wurde umgepflügt und mit den ersten Spenden wurden Grassamen gekauft. „Stück für Stück ging es vorwärts. Immer wenn es irgendwo hakte, zeigte sich eine helfende Hand“, lobt Uhlig die rund 600 Einwohnerinnen und Einwohner der Ortschaft Schköna. „Das ganze Dorf ist durch das Projekt enorm zusammengewachsen, alle packen mit an.“ Nicht nur der Fußballplatz ist inzwischen wieder bespielbar, es entstanden auch ein Outdoor-Volleyballplatz mit Kunstrasen und viele neue Sportangebote wie Kindersportgruppen, Volleyball, Kegeln oder Bogenschießen. Inzwischen hat die SG Schköna rund 100 Mitglieder in allen Altersklassen – und wieder eine Perspektive.

Schleswig-Holstein:

„Sport spricht alle Sprachen – Integration und Inklusion beim Elmshorner MTV“

Elmshorner Männer-Turnverein von 1860 mit der VR Bank in Holstein

Dieses Engagement fußt auf mehreren Schwerpunkten, wobei zuletzt die Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine im Vordergrund stand. Neben Hilfsaktionen eröffnete der Elmshorner MTV das wöchentliche Ukraine-Treffpunkt-Café auf der Sportanlage. „Viele Ukrainerinnen und Ukrainer sind für das Angebot, gemeinsam Sport zu treiben, sowie für die Möglichkeit, sich auszutauschen, sehr dankbar; man merkt, wie gut ihnen das tut“, sagt Tennisjugendwartin Maren Caffi. Ein gutes Beispiel

für die gelebte Integration ist Zhanna Leshchinskaya: Die Fitnesstrainerin musste aus Charkiw flüchten und ist heute fester Bestandteil des Teams. „Sie leitet unter anderem unsere Fitnessgruppe für Frauen aus Afghanistan und Syrien“, sagt Mehmet Karakavak, Integrationsbeauftragter beim EMTV. „Die Idee für dieses Sportangebot entstand nach der Flüchtlingskrise im Jahr 2015.“ Ein weiteres integratives Angebot ist der „Mitternachtssport“ für Jugendliche und junge Erwachsene, den der EMTV und der Partnerverein Gençler Birliği mit der Stadt Elmshorn organisieren. Vorbildlich sind die Elmshorner auch im Bereich Inklusion: Der Verein ermöglicht Menschen mit Behinderungen den Zugang zu sportlichen Aktivitäten, beispielsweise als Teil des Freiwurfteams, der „Handball Unified Mannschaft“ oder dem inklusiven Tennis-Kindergartencamp.

Thüringen:

„Miteinander hoch hinaus“

Sektion Weimar des Deutschen Alpenvereins mit der VR Bank Weimar

„Wir wollen jedem Menschen ermöglichen, Teil der Trendsportart Klettern zu sein und gleichzeitig ein vollwertiger Teil unserer Gesellschaft“, sagt der 1. Vorsitzende Frank Schwuntek. Deswegen bietet die Sektion Weimar des DAV bereits seit 2017 inklusives Klettern an; zwei Jahre später wurde das erste große Familiensportfest unter dem Motto ‚Hoch hinaus können alle‘ ausgerichtet – alles verbunden mit großem Interesse. „Mittlerweile trainieren wöchentlich 15 Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung zusammen mit Nichtbehinderten in unserer Halle“, so Schwuntek. Doch damit nicht genug: Der inklusiven Trainingsgruppe sollten auch echte Wettkämpfe ermöglicht werden und so fand in diesem Jahr der 1. Special Olympics Thüringen Landeswettbewerb im Klettern statt – der erste anerkannte Wettkampf für Menschen mit geistiger Behinderung in dieser Sportart deutschlandweit. „Es war faszinierend zu sehen, wie jede und jeder einzelne Teilnehmende über sich hinauswuchs“, erinnert sich Schwuntek. „Das hat uns zu dem Vorhaben gebracht, die Special Olympics in unseren jährlichen Weimarer Kletterwettkampf zu integrieren und einen Teil der Nationalen Winterspiele 2024 der Special Olympics in unserer Halle stattfinden zu lassen.“ Das Engagement geht also weiter – und immer hoch hinaus.

Die Jury-Mitglieder „Sterne des Sports“ in Gold 2022

- Kerstin Holze (DOSB-Vizepräsidentin)
- Marija Kolak (Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, BVR)
- Kirsten Bruhn (ehemalige Spitzensportlerin, persönliches Mitglied des DOSB)
- Dorothea Brandt (ehemalige Spitzensportlerin, persönliches Mitglied des DOSB)
- Axel Balkausky (ARD-Sportkoordinator)
- Anno Hecker (Ressortleiter Sport der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, F.A.Z.)
- Uwe Kirchner (Leiter der Sportredaktion im ARD-Morgenmagazin)
- Peter Leissl (Vertreter des Sports im ZDF)
- Christian Hollmann (Sportchef der Deutschen Presse-Agentur, dpa)
- Prof. Dr. Sebastian Braun (Professor für Sportsoziologie, Humboldt-Universität zu Berlin)
- Robert Saß (Vertreter Vorjahressieger congrav new sports e.V.)

Über die „Sterne des Sports“

Den Wettbewerb „Sterne des Sports“ gibt es seit 2004. Er ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Durch zusätzliche Geldprämien auf Regional- und Landesebene flossen den teilnehmenden Sportvereinen in den zurückliegenden Jahren insgesamt mehr als acht Millionen Euro in Anerkennung und zur Förderung ihres gesellschaftlichen Engagements zu. Für Sportvereine besteht bis zum 30. Juni 2023 die Möglichkeit, sich für die „Sterne des Sports“ 2023 zu bewerben. Mehr Informationen zum Wettbewerb und dem Bewerbungsverfahren gibt es im Internet unter sterne-des-sports.de

„Sterne des Sports“ in den sozialen Medien

Begleitet werden die „Sterne des Sports“ von zahlreichen Social-Media-Aktivitäten des DOSB und der Volksbanken und Raiffeisenbanken. „Sterne des Sports“-Fans können auch in diesem Jahr wieder ihre Kommentare zu Deutschlands wichtigstem Vereinssportwettbewerb ganz einfach mit anderen teilen. Dafür können in den sozialen Netzwerken die Hashtags #SterneDesSports #EchtGoldWert und #Sterne2022 beziehungsweise in der kommenden Runde #Sterne2023 verwendet werden. Außerdem sind die „Sterne des Sports“ bei Facebook, Twitter, Instagram und YouTube mit eigenen Kanälen vertreten.

Instagram [instagram.com/sternedessports](https://www.instagram.com/sternedessports)

Facebook [facebook.com/sternedessports](https://www.facebook.com/sternedessports)

Twitter twitter.com/sternedessports

YouTube www.youtube.com/@SternedesSports1

Faktencheck „Sterne des Sports“

- Seit 2004 jährlich durchgeführter Vereinswettbewerb
- Initiatoren: Deutscher Olympischer Sportbund und Volksbanken Raiffeisenbanken
- Ausgezeichnet werden Sportvereine für besonderes gesellschaftliches Engagement
- Dreistufiger Wettbewerb auf lokaler, regionaler und Bundesebene als „Sterne des Sports“ in Bronze, Silber und Gold
- Der Bundessieger erhält 10.000 Euro, der Zweitplatzierte 7.500 Euro, der Drittplatzierte 5.000 Euro
- Geldprämien werden auf lokaler, regionaler und bundesweiter Ebene ausgeschüttet
- Seit 2004 wurden insgesamt mehr als acht Millionen Euro als Preisgelder vergeben

Die Bundessieger seit 2004

2021

Verein: congrav new sports e.V.
 Initiative: „Trendsportzentrum Halle – Ein Freiraum für Jugend, Sport und Kultur“
 Bank: Volksbank Halle (Saale) eG

2020

Verein: IcanDo e.V.
 Initiative: IcanDo@School
 Bank: Hannoversche Volksbank eG

2019

Verein: Pfeffersport e.V.
 Initiative: Mission Inklusion – ein kompletter Verein betreibt lokale Raumfahrt
 Bank: Berliner Volksbank eG

2018

Verein: Turnverein 1848 Erlangen e.V.
 Initiative: Rollator-Sport mit Fahrdienst für Hochbetagte
 Bank: VR-Bank Erlangen – Höchststadt – Herzogenaurach eG
 (heute VR Bank Metropolregion Nürnberg eG)

2017

Verein: Sektion Wuppertal des Deutschen Alpenvereins e.V.
 „Die GäMSen“
 Initiative: Vom Rollstuhl an die Kletterwand
 Bank: Volksbank im Bergischen Land eG

2016

Verein: Eintracht Hildesheim von 1861 e.V.
 Initiative: Eintracht bewegt: Zukunfts-Kompass Sportverein und Ganztagschule
 Bank: Volksbank Hildesheimer Börde eG (heute Hannoversche Volksbank eG)

2015

Verein: VfL Bad Wildungen e.V.
 Initiative: Kennen- und verstehen lernen – Flüchtlinge willkommen im Sportverein
 Bank: Waldecker Bank eG

2014

Verein: Team Bananenflanke e.V.
 Initiative: Bananenflanken-Liga
 Bank: Volksbank Regensburg eG (heute Volksbank Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf eG)

2013

Verein: TSV SCHOTT Mainz e.V.
 Initiative: Kindersport-Akademie als Basis einer ganzheitlichen Jugendförderung
 Bank: Mainzer Volksbank eG

2012

Verein: SV Eintracht von 1898 Hannover e.V.
 Initiative: Aktiv aus dem Stimmungstief
 Bank: Hannoversche Volksbank eG

2011

Verein: Turngemeinde Horst 1881 Essen e.V.
 Initiative: United Sports
 Bank: Geno Bank Essen eG

2010

Verein: Karate-Team Reutlingen e.V.
 Initiative: Drachenstark
 Bank: Volksbank Reutlingen eG (heute Vereinigte Volksbanken eG)

2009

Verein: Polizeisportverein Saar e.V.
 Initiative: Tanzen als Sport und Therapie für Menschen mit Behinderung
 Bank: Volksbank Saar-West eG (heute Vereinigte Volksbank eG
 Saarlouis – Losheim am See – Sulzbach/Saar)

2008

Verein: TV Altstadt 1920 e.V.
 Initiative: In 80 Tagen um die Welt
 Bank: Volksbank Saarpfalz eG (heute Volks- und Raiffeisenbank
 Saarpfalz eG)

2007

Verein: Integrativer Treff Rostock e.V.
 Initiative: Integrativer Treff
 Bank: Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG (heute VR Bank
 Mecklenburg eG)

2006

Verein: Weddinger Wiesel e.V.
 Initiative: Basketball Jugendclub TimeOut
 Bank: Berliner Volksbank eG

2005

Verein: TSV Hochdahl e.V.
Initiative: Offene Tür
Bank: Volksbank Remscheid-Solingen eG (heute Volksbank im Bergischen Land eG)

2004

Verein: Budo Club Mühlheim e.V.
Initiative: Judoka mit Behinderung
Bank: Vereinigte Volksbank Maingau eG (heute Frankfurter Volksbank eG)

Das Gebäude der DZ BANK in Berlin

Architekt des Berliner Gebäudes der DZ BANK am Pariser Platz ist der in Kanada geborene Frank O. Gehry. Sein Markenzeichen sind spektakuläre Bauten wie das Guggenheim-Museum in Bilbao oder der Zollhof in Düsseldorf. Für die DZ BANK schuf er in Berlin eine für seine Maßstäbe zurückhaltende, fein strukturierte, dezente Fassade. Das Gebäude, das von außen eher streng wirkt und dennoch durch eine kreative Gestaltung bei bestmöglicher Ausnutzung der erlaubten Fensterflächen Offenheit und Transparenz zeigt, wird im Inneren zu einem echten Kunstwerk.

Die als Konferenzraum genutzte Skulptur bezeichnet Frank O. Gehry selbst als „die beste Form“, die er in seinem bisherigen Leben entworfen habe. Davon dürfen sich auch die Besucherinnen und Besucher bei der jährlichen Preisverleihung „Sterne des Sports“ in Gold überzeugen – ebenso wie viele Filmteams, die das Gebäude mittlerweile als Drehort für sich entdeckt haben.

Weitere Informationen zum Berliner Gebäude der DZ BANK finden Sie unter dem folgenden Link: [Die DZ BANK am Pariser Platz](#)

Hinweis für die Redaktionen

Fotos von der Preisverleihung können Sie direkt nach Ende des Livestreams unter sterne-des-sports.de/presse herunterladen – die Bildergalerie füllt sich sukzessive im Laufe des Tages.

Auf sportvideo.de stellen wir rechtfreies Videomaterial von der Preisverleihung sowie von ausgewählten Vereinen kostenlos zur Verfügung. Zudem stehen Schnittbilder des Events und Interviews mit dem Bundessieger, DOSB-Präsident Thomas Weikert und BVR-Präsidentin Marija Kolak zur Verfügung. Der Upload des Filmmaterials beginnt ab 11:30 Uhr. Sollten Sie noch kein Login für sportvideo.de haben, können Sie dies unkompliziert einrichten. Registrierte User werden per Newsletter informiert, sobald der Upload abgeschlossen ist. Bei Rückfragen können Sie sich an info@teamon.de wenden.

Hörfunk-Redaktionen können O-Ton-Material über Matthias Tüxen (0171 4147014 / mtx@vorabs.de) kostenfrei direkt bestellen oder nach der Veranstaltung via „news aktuell“ (presseportal.de) abrufen.

Pressekontakte

Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)

Eva Werthmann

Leiterin Verbandskommunikation

Otto-Fleck-Schneise 12

60528 Frankfurt am Main

T +49 69 67 00-3 49

presse@dosb.de

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)

Cornelia Schulz

Pressesprecherin

Schellingstraße 4

10785 Berlin

T +49 30 20 21-13 30

presse@bvr.de

dammannworks

Timo Prüfig

Weidenallee 10b

20357 Hamburg

T +49 40 97 07 99-7 72

sterne@dammannworks.de